

(vgl. N. A. XXV, 878 n. 351) von 1455—1484, darunter eine Reihe bisher ungedruckter Kaiser- und Papsturkunden.  
A. H.

129. Einige 'Randbemerkungen und Nachträge' zum UB. der Stadt Mühlhausen i. Thür. giebt Jordan in der Zeitschr. des Vereins für thüring. Gesch. und Alterthumskunde N. F. XII, 670 ff.  
H. W.

130. Aus der Collection de documents inéd. de l'Acad. de Belgique verzeichnen wir: Bormans und Schoolmeesters, Cartulaire de S. Lambert de Liège (vgl. N. A. XXI, 790 n. 275) Bd. 3 und 4, umfassend die Urkunden von 1301—1389; Chartes de S. Martin de Tournai (vgl. N. A. XXV, 881 n. 362) Bd. 2, darin Stücke 1246—1690; L. Devillers, Chartes du chapitre de S. Waudru de Mons (831—1320), Bd. 1; A. Delecluse und K. Hanquet, zwei Nachträge (1896 und 1900) zum Urkundenbuch von Orval (vgl. N. A. VI, 469). A. H.

In den Comptes rendus der belgischen Commission royale d'histoire Bd. 71 (= 5. Ser. Bd. 12), 151 ff. berichtet L. Devillers über ein 1327 angelegtes Chartular des Landes von Avesnes im Besitz der Société archéologique daselbst.

131. Von der Biblioteca della Soc. stor. Subalpina (vgl. N. A. XXVI, 290 n. 115) sind eine stattliche Zahl neuer Bände erschienen: Bd. 3, das von F. Gabotto u. a. herausg. Urkundenbuch der Abtei Cavour, enthaltend Urkunden von 1032—1300, Bd. 13, das von S. Pivano veröffentlichte Chartular der Abtei Rifreddo mit Documenten von 1212—1300, Bd. 11 und 12, Cartario di Staffarda, herausgegeben von Gabotto u. a., darin Urkunden von 1122—1313. In allen drei Urkundenbüchern finden sich Inedita von Päpsten des 13. Jh. — Bd. 4, der Eporediensia betitelt ist, bringt p. 265 ff. Auszüge bezüglich Ivrea's aus den 'Conti' des Cameralarchivs zu Turin. In Bd. 5 und 6 veröffentlicht Gabotto: Le carte dell' archivio vescovile d'Ivrea von 1000—1311, ferner Papsturkunden für Ivrea aus den vaticanischen Registern von 1198—1291, dann ein Regesto del 'Libro del Comune', in Bd. 8 G. Colombo Documenti dell' archivio comun. di Vercelli relativi ad Ivrea (1141—1309), endlich in Bd. 9 E. Durando die Urkunden aus dem Capitelarchiv Ivrea's von 1007—1313. Dass diese Trennung nach der Provenienz die Benutzung des edierten Materials erleichtert, möchte ich nicht